

Gute Löhne für einen guten öffentlichen Dienst! Auch OB Roters muss von der Tarifbremse!

Wir sind solidarisch mit Eurem heutigen Warnstreik. Denn Erzieherinnen und Erzieher, Müllfahrerinnen und Müllfahrer und die vielen anderen Menschen, die in den kommunalen Einrichtungen und Unternehmen arbeiten, brauchen einen höheren Lohn. Es geht auch um die Wertschätzung Eurer Arbeit.

Ausdrücklich unterstützen wir die Forderung von ver.di nach einer Lohnerhöhung von 100 Euro im Monat plus 3,5 Prozent. Denn mit einem Sockelbetrag werden vor allem die unteren Lohngruppen deutlich besser gestellt und davor geschützt, in den Niedriglohnsektor abzurutschen.

Bei den Einkommen darf sich der Rückstand des öffentlichen Dienstes gegenüber anderen Branchen nicht noch vergrößern. Schon heute können deshalb in Köln qualifizierte Stellen z.B. in der Gebäudewirtschaft nicht besetzt werden. Das weiß auch Oberbürgermeister Jürgen Roters ganz genau, der als Vorsitzender des Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW für die Arbeitgeber mit am Verhandlungstisch sitzt. Und genau deshalb muss sich Jürgen Roters auch persönlich dafür einsetzen, dass sich die Arbeitgeber nicht länger höheren Einkommen verweigern.

Allein in Köln leisten über 20.000 Beschäftigte der Stadt und ihrer Unternehmen einen wichtigen Dienst für die Allgemeinheit. Doch der öffentliche Dienst ist chronisch unterfinanziert. Im Interesse der Beschäftigten und des Allgemeinwohls brauchen wir einen Kurswechsel. Weil zu guten Arbeitsbedingungen auch eine sichere Perspektive gehört, unterstützen wir als Mandatsträger der LINKEN in Köln ausdrücklich auch die Forderung, dass die Stadt bei Neueinstellungen zukünftig unbefristet einstellt und auf die derzeit üblichen sachgrundlosen Befristungen verzichtet.

Geld ist genug da, Umverteilung ist das Gebot der Stunde: Mit einer höheren Besteuerung höchster Einkommen und großer Vermögen kämen Milliarden in die öffentlichen Kassen. So wären ordentliche Löhne für die Beschäftigten und ein guter Öffentlicher Dienst für die Bürgerinnen und Bürger gut zu finanzieren.

Matthias W Birkwald, MdB, rentenpolitischer Sprecher DIE LINKE im Bundestag

Jörg Detjen, Fraktionssprecher DIE LINKE im Rat der Stadt Köln

Gisel Stahlhofen, Fraktionssprecherin DIE LINKE im Rat der Stadt Köln